

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 3

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Enka® Nylon 444 HRST

Enka Nylon 444 HRST ist ein schrumpfarmer Feintiter-Typ aus Polyamid 66, der unseren bisherigen schrumpfarmeren Garntyp Enkalon 432 HRST (aus Polyamid 6) auf qualitativ höherem Niveau ersetzt. Die Garnpalette umfasst dtex 235 f36 und dtex 470 f72.

Mit dieser Weiterentwicklung folgen wir dem erklärten Wunsch zahlreicher Kunden und ziehen zugleich Folgerungen aus langjährigen Versuchsreihen und materialtechnischen Untersuchungen; Enka Nylon 444 HRST ist auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Weiterverarbeitung sowie die Endprodukte abgestimmt. Der neue Garntyp bietet u. a.:

- den höheren Schmelz- und Erweichungspunkt des Nylon 66
- höhere Garnfestigkeit
- niedrigere Garndehnung
- einen noch weiter gesenkten Heissluftschumpf (bei 190° C)

Vergleiche mit der bisherigen Produktion

| | Enka Nylon 444 HRST dtex 235 | Enkalon 432 HRST dtex 235 |
|---------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Titer (dtex) | 238 | 238 |
| Reisskraft (N) | 16 | 15 |
| Festigkeit (mN/dtex) | 67 | 64 |
| Reissdehnung (%) | 23 | 28 |
| HL-Schrumpf 15 190° C (%) | 2,8 | 3,0 |
| Erweichungspunkt (°C) | 215 | 175 |
| Schmelzpunkt (°C) | 250 | 215 |

| | Enka Nylon 444 HRST dtex 470 | Enkalon 432 HRST dtex 470 |
|---------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Titer (dtex) | 475 | 475 |
| Reisskraft (N) | 32 | 31 |
| Festigkeit (mN/dtex) | 67 | 65 |
| Reissdehnung (%) | 23 | 27 |
| HL-Schrumpf 15 190° C (%) | 2,8 | 3,0 |
| Erweichungspunkt (°C) | 215 | 175 |
| Schmelzpunkt (°C) | 250 | 215 |

Die bisherige Aufmachung (Spulengewicht 3,4 kg, Hüslänge 175 mm, Hüslendurchmesser innen 56 mm und Spulendurchmesser 215 mm) bleibt auch weiterhin erhalten.

Spezielle Wünsche zur evtl. weiteren Belieferung mit Enkalon 432 HRST können für eine begrenzte Uebergangszeit berücksichtigt werden. Wir bitten um entsprechende Kontaktaufnahme.

Für alle auftretenden Fragen steht Ihnen unser technischer Kundendienst gerne zur Verfügung.

Enka (Schweiz) GmbH, CH-9400 Rorschach

Splitter

Rüti bucht Grossauftrag aus den USA

Die Maschinenfabrik Rüti AG, ein Unternehmen im +GF+ Konzern, erhielt einen bedeutenden Auftrag von der Springs Mills Inc., dem drittgrössten Unternehmen der Textilindustrie in den Vereinigten Staaten. Die Lieferung umfasst 460 Luftdüsenwebmaschinen des Typs Rütitestrake L 5000 und ist für das Springs Werk Lancaster in Lancaster, South Carolina, bestimmt. Die Auslieferungen beginnen im Juli 1978. Das Werk Lancaster — eine der grössten Textilanlagen der Welt mit 360 000 Spindeln und 7000 Webmaschinen — wird stufenweise modernisiert. In der ersten Phase werden 1700 Schützenwebmaschinen durch die 460 Luftdüsenwebmaschinen von Rüti ersetzt. Dieser Anschlussauftrag für 460 Luftdüsenwebmaschinen — Rütitestrake L 5000 — wurde erteilt, nachdem 50 Maschinen dieses Typs im Springs Werk Elliott seit Monaten unter härtesten Bedingungen im Dreischichtbetrieb erfolgreich in Betrieb sind.

Einstellung der «Orlon»-Produktion in Holland

Im Laufe von zwei Jahren — bis Ende 1979 — wird die Herstellung von «Orlon» Akrylfaser im Werk Dordrecht eingestellt werden. Dies teilte die Du Pont de Nemours (Nederland) B.V. mit. Die Entscheidung fiel nach dreimonatigen Gesprächen mit dem Betriebsrat und den Gewerkschaften, nachdem die Firma im Oktober 1977 die Ergebnisse einer Studie über die Situation im Akrylfaserbereich bekanntgab. In Europa wird «Orlon» auch im Werk Maydown, Nordirland, der Du Pont (U.K.) produziert. Aus diesem Werk wird der europäische Markt nach Stilllegung der Anlagen in Dordrecht beliefert werden. Von insgesamt 1600 Beschäftigten im Werk Dordrecht entfallen 475 auf den Produktionsbereich «Orlon». Der Abbau der Belegschaft wird sich in Form einer normalen Fluktuation und von Versetzungen in andere Produktionsbereiche vollziehen. Neben «Orlon» werden in Dordrecht «Delrin» Polyacetal, «Lycra» Elasthanfasern, «Teflon» PTFE Kunststoffe und «Freon» fluoridierte Chlor-Kohlenwasserstoffe hergestellt.

Wolle bewährt sich im Grossfeuer

Bei einem Grossfeuer auf einer australischen Farm hat sich wieder einmal erwiesen, dass Schurwolle dank ihrer von Natur aus gegebenen schweren Entflammbarkeit ihren Ruf als sichere Faser zurecht hat. Der von dem Feuer auf der Farm in Peak-Hill in New South Wales verursachte Schaden hielt sich nach Auffassung des Farmers nur deshalb in erträglichen Grenzen, weil der schurwollene Teppichboden in einigen Räumen des Hauses eine weitere Ausbreitung verhindert hat. Die Küche, in der das Feuer ausbrach, und die angrenzende Waschküche waren schon fast total ausgebrannt, obwohl die Buschfeuerwehr bereits einen 6000-Liter-Wassertank auf das Feuer gespritzt hatte. Türrahmen, Wand- und Deckenbalken hatten schon Feuer gefangen, die

Gardinen waren in Flammen aufgegangen. Als aber die brennenden Balken und die Gardinenreste auf den schurwollenen Teppichboden fielen, breiteten sich die Flammen nicht aus und der darunter liegende Holzfussboden wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der Teppichboden hat nur an den Stellen, auf denen die brennenden Balken lagen, Brandspuren, ist aber im übrigen unbeschädigt geblieben und konnte nach den Reparaturarbeiten wieder verlegt werden.

Saurer-Webmaschinen für Mozambique

Am 9. Februar hat ein Güterwagen-Konvoi auf dem Schienenweg Arbon verlassen. Beladen sind die Wagen mit insgesamt 70 Saurer-4-Farben-Webmaschinen, welche in Hamburg verschifft werden. Die Sendung ist für das grösste Textil-Unternehmen in Mozambique (Ostafrika) bestimmt. Dieser Vertikalbetrieb verfügt unter anderem über rund 850 Webmaschinen, wovon gegen 700 Maschinen das Saurer-Emblem tragen. Mit dem Abnehmer unterhält Saurer sehr gute Beziehungen seit 1950. Das Unternehmen schätzt zusätzlich zu den Webmaschinen-Lieferungen die ausgedehnten Service- und Beratungsdienste von Saurer. Dank diesen langjährigen Verbindungen erfolgte der entsprechende Anschlussauftrag. Verarbeitet wird hauptsächlich Baumwolle eigener Provenienz. Mit den neuen Saurer-4-Farben-Automaten-Webmaschinen sollen vor allem bunte Baumwoll-Feingewebe für Hemden, Blusen usw. für den Inlandmarkt hergestellt werden.

Verbesserte Arbeitsmarktlage

Die Zahl der Ganzarbeitslosen war im Jahresdurchschnitt 1977 mit 12 020 um rund zwei Fünftel kleiner als im Vorjahr mit 20 703. Der Höchstwert wurde im Januar mit 20 977 (Januar 1976: 31 579), der Tiefstwert im September mit 7752 (September 1976: 12 991) erreicht. Bis Dezember 1977 stieg die Zahl der Ganzarbeitslosen, zum Teil saisonbedingt, wieder auf 11 566 an und betrug ungefähr 0,4 % der aktiven Bevölkerung, wobei zu beachten ist, dass diese Zahl den Vorjahresstand von 17 401 um rund einen Drittel unterschreitet. Bei den offenen Stellen wurden mit durchschnittlich 6478 rund 28 % mehr angeboten als 1976 (5065). Somit entfielen 1977 auf 100 ganzarbeitslose Stellensuchende 54 offene Stellen.

Zunehmender Anteil der Arbeitnehmereinkommen

Das schweizerische Volkseinkommen pro Kopf der Bevölkerung nahm von 1971 bis 1976 um 40 % auf 19 540 Franken zu. Zieht man die Inflationsraten ab, gelangt man zu einem realen Wachstum von etwas weniger als 1 %, so dass das reale Pro-Kopf-Volkseinkommen 1976 12 904 Franken betrug. Bezüglich der globalen Verteilung ergibt sich für die erwähnte Periode ein Anstieg des Anteils der Arbeitnehmereinkommen am gesamten Volkseinkommen von 64,3 auf 68,0 %. Ebenso vermochten die Vermögenseinkommen der Haushalte ihre Position von 8,4 % auf 9,0 % knapp zu verbessern. Auf der anderen Seite führten die verminderte Zahl der Selbständigerwerbenden und die im Laufe der Rezession sich verschlechternde Ertragslage zu einer Abnahme des Anteils der Geschäftseinkommen der Selbständigen von 15,8 % auf 12,5 %. Ebenso reduzierte sich der Anteil der unverteilteten Einkommen der Unternehmungen (einbehaltene Gewinne) von 6,3 % auf 4,7 %.

Marktbericht

Wolle

Bis im Jahre 1980 wird in Australien wieder mit einem höheren Wollaufkommen gerechnet. Diese Äusserung machte der Vorsitzende der Australischen Wollkommission (AWC) an einer Wolltagung in Paris. Infolge der herrschenden Dürre in den vergangenen Jahren nahm der Schafwolltierbestand um rund 22 Mio Stück auf heute 131 Mio Stück ab. Bei einigermassen normaler Witterung kann der Schafbestand in der Saison 1978/79 wieder zunehmen. Da ein Schaf rund zwei bis drei Jahre braucht, um ein vollgewichtiges Vlies zu erzeugen, wird es bis ins Jahr 1980 gehen, bis eine spürbare Vermehrung des Wollangebotes erfolgt.

Auf der Versteigerung in Adelaide konnten sich die Notierungen für Merinovliese und Skirtings etwas verbessern. Von den 17 000 angebotenen Ballen wurden 82,5 % nach Osteuropa verkauft. 16,5 % übernahm die Wollkommission.

Fest waren die Notierungen in Brisbane. Japan trat mit Unterstützung aus Osteuropa als Hauptkäufer auf. Von den insgesamt 11 977 Ballen — davon 6582 Ballen per Muster — und 633 Ballen per Separation, konnten 85 % an den Handel und 12 % an die Wollkommission abgesetzt werden.

In Durban wurden etwas schwächere Preise notiert. Von den 8098 Ballen wurden 91 % geräumt. Die 6122 Ballen Merinos bestanden zu 73 % aus langen, zu 11 % aus mittleren, zu 5 % aus kurzen Wollen und zu 11 % aus Locken. Es wurden noch 885 Ballen Kreuzzuchten, 638 Ballen grobe und verfärbte Wollen und 453 Ballen Basuto- und Transkei-Wollen angeboten.

Die Preise notierten in East London uneinheitlich. Von den 7088 aufgefahrenen Ballen konnten 95 % an den Handel abgesetzt werden. Die 5850 Ballen Merinovliese setzten sich wie folgt zusammen: 72 % lange, 12 % mittlere, 3 % kurze Wollen und 13 % Locken. Es wurden ausserdem 102 Ballen Kreuzzuchten und 1136 Ballen Basuto-, Ciskei- und Transkei-Wollen offeriert.

Kapstadt meldete unveränderte Preise. Von 5737 aufgefahrenen Ballen wechselten 99 % den Besitzer. Die 3912 Ballen Merinos setzten sich zusammen aus 56 % langen, 13 % mittleren, 10 % kurzen Wollen und 21 % Locken. Angeboten wurden 1080 Ballen Kreuzzuchten und 735 Ballen grobe und verfärbte Wollen.

In Newcastle zogen die Preise an und konnten sich um 2,5 % verbessern. Die Hauptkäufer stammten aus Japan, Osteuropa und der EG. Von 12 433 Ballen wurden 3471 Ballen per Muster angeboten. 83 % konnte an den Handel, 16 % an die Wollkommission verkauft werden.

In Port Elizabeth waren die Notierungen etwas schwächer. Von den 4771 angebotenen Ballen wurden 95 % verkauft.

Uneinheitliche Notierungen wurden aus Portland gemeldet. Die Hauptkäufer stammten aus Osteuropa und Japan. Von den 17 184 angebotenen Ballen konnten 85 % abgesetzt werden. 13 % übernahm die Wollkommission.